



- ❖ **THEMA** Berufsausbildung im Botanischen Garten
- ❖ **PFLANZENPORTRAIT** Eine echte Hamburgensie
- ❖ **NEWS** Gute Geister und Neues aus dem Revier



Fotos: Carsten Schirarend (Titel), Peter Weißner (kleine Fotos)

Liebe Freunde des Botanischen Gartens Hamburg,

Erneut hat es der Winter relativ gut mit uns gemeint und uns einigermaßen mit Schnee und Eis verschont. Dass die neue Gartensaison bereits auf Hochtouren läuft, zeigen uns die aktuellen Besucherzahlen, die nach dem Rekordergebnis im vergangenen Jahr, bereits wieder deutlich über 100.000 liegen. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen den wichtigen Bereich **Berufsausbildung im Botanischen Garten** vor. Das Pflanzenporträt ist einer Dahlien-Art gewidmet, die auf besondere Weise mit Hamburg verbunden ist und in diesem Jahr 175 Jahre alt wird. Beiliegend finden Sie auch das aktuelle Jahresprogramm und das Programm für die Abendausflüge 2015. Ihr Disa-Team wünscht Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen!



BERUFSAUSBILDUNG IM BOTANISCHEN GARTEN HAMBURG



Die Neueinsteiger
des Jahrganges 2014

Text: Erika Norkus

Jedes Jahr am 1. August beginnen einige junge Leute ihre Gärtner-Ausbildung im Botanischen Garten der Universität Hamburg. In den nächsten drei, oder bei entsprechender Vorbildung zwei Jahren, werden sie mit einer großen Vielfalt an Pflanzenarten vertraut gemacht und lernen, welche Standortbedingungen diese brauchen und wie sie kultiviert werden. Die neuen Auszubildenden haben die Möglichkeit, zwischen den Fachsparten Zierpflanzenbau oder Staudengärtnerei zu wählen. Die angehenden Zierpflanzen-Gärtner beschäftigen sich in erster Linie mit tropischen und subtropischen Pflanzen, die in den Anzucht- und Versuchsgewächshäusern in Klein Flottbek und den Schaugewächshäusern am Dammtor kultiviert werden. Die jungen Stauden-Gärtner helfen bei der Kultur von krautigen, winterharten Pflanzen im Freigelände.

Das Besondere an einer Ausbildung im Botanischen Garten Hamburg ist, dass nach jeweils drei Monaten ein Wechsel des Einsatzortes stattfindet, so dass die Auszubildenden im Laufe der Zeit alle Garten-Reviere kennenlernen können. Die damit verbundene Vielfalt an Aufgaben, Tätigkeiten und Erfahrungen wird von den Auszubildenden besonders geschätzt. So vielfältig wie die Pflanzen sind auch die Auszubildenden selbst: Junge Menschen aus dem gesamten norddeutschen Raum und aus Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Baden-Württemberg und aus Bayern lernen hier. Außerdem gibt es Auszubildende mit Wurzeln in Schottland, Spanien, der Türkei, Afghanistan, der Ukraine und Kasachstan.

Zwei Ausbildungs-Meister kümmern sich um sie, und natürlich die kompetenten Fachgärtner und -gärtnerinnen des Botanischen Gartens. Letztere sind erfahrene Spezialisten, die mit „ihren“ Pflanzen bestens vertraut sind und große Freude daran haben, dieses Wissen an die Auszubildenden weiterzugeben.

„Mir gefällt besonders gut, dass ich auch eigene Ideen umsetzen kann“, sagt David. Er freut sich schon sehr auf die Bepflanzung der Sommerblumen-Fläche, die traditionell von den Auszubildenden konzipiert,

bepflanzt und gepflegt wird. Im Herbst wurden im Rahmen des betriebsinternen Unterrichts Pläne gezeichnet, passende Pflanzen ausgewählt und die benötigte Menge an Saatgut und Jungpflanzen berechnet. Nachdem die Auszubildenden an wichtigen Produktionsschritten der Anzucht mitgeholfen haben, wird im Frühling in einer großen gemeinsamen Aktion das etwa 220 Quadratmeter große Beet bepflanzt. Danach dürfen die Auszubildenden modernste automatische Bewässerungsanlagen einrichten und eigenverantwortlich steuern. Den ganzen Sommer über pflegen sie die Anlage und beobachten die Entwicklung der Pflanzen, bis dann im Herbst eine gemeinsame Abräum-Aktion stattfindet und der Boden für den Winter vorbereitet wird. Bei der Bodenbearbeitung werden auch Maschinen eingesetzt, was besonders bei technikbegeisterten Jugendlichen großen Anklang findet.

Das vielfältige Lehrangebot im Botanischen Garten wird durch einen Teilbereich der umfangreichen Gartenbibliothek ergänzt, der speziell für die Auszubildenden eingerichtet worden ist. Diese wird auch häufig genutzt, um das Berichtsheft zu schreiben, in dem die täglich ausgeführten Tätigkeiten und die „Pflanze der Woche“ festgehalten werden.

Zur umfassenden Ausbildung im Loki-Schmidt-Garten gehört des Weiteren die Vermittlung fachübergreifender Kenntnisse, sei es beispielsweise die Reinigung von Samen für den internationalen Austausch von Saatgut mit anderen Botanischen Gärten, oder das Veredeln von Obstbäumen, oder auch das gemeinsame Binden eines stattlichen Adventskranzes für den Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes im November.

Theoretisches Wissen wird darüber hinaus in der Berufsschule vermittelt. Diese bietet Block-Unterricht an, das heißt, nach

zwei Wochen arbeiten im Betrieb folgt jeweils eine Berufsschul-Woche. Zudem werden mindestens zwei überbetriebliche Lehrgänge pro Jahr besucht.

Wichtiger Bestandteil der Berufsausbildung sind überdies Fachexkursionen. Hierbei können Auszubildende andere Betriebe kennen lernen, Vermarktungswege erkunden und sogar Kontakte für einen spätere



Nach der drei-, bei entsprechender Vorkenntnis mehrtägige Abschlussprüfung in der Landwirtschaft häufig unter den Jahrgängen

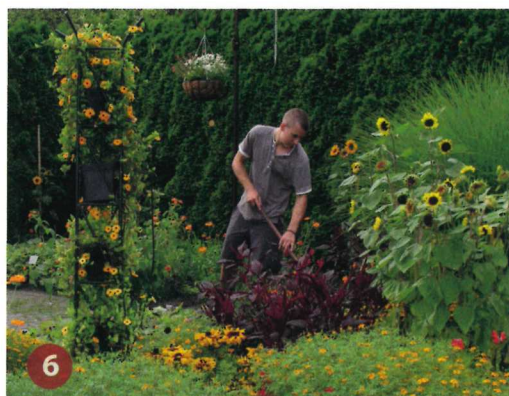
den Arbeitsplatz knüpfen. Deshalb werden einmal im Jahr interessante Produktionsbetriebe besucht.

Nach dem ersten Ausbildungsjahr wird der Kenntnisstand in einer Zwischenprüfung ermittelt. Am Ende der Ausbildung steht dann die Abschlussprüfung in der Landwirtschaftskammer, die sich

SPENDEN SIE! BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE96 2005 0550 1043 2110 91
Spenden sind steuerlich absetzbar!



Hier erhalten Sie die **Beitrittserklärung** der
Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.
www.bghamburg.de/PDF/Beitritt.pdf



Unsere Auszubildenden bei verschiedenen Arbeiten im Loki-Schmidt-Garten: **1** Umtopfen von Zitruspflanzen im Kalthaus, **2** Auszubildende beim Binden eines Adventskranzes, **3** Standbetreuung auf der EUROPOM, **4** **5** **6** Auszubildende bei der Gestaltung und Pflege der Sommerblumenfläche **7** Ein besonders interessantes Revier im Botanischen Garten ist die Mittagsblumensammlung.



zweijährigen Ausbildung erfolgt die
:haftskammer, wo die Auszubildenden des
jsbesten zu finden sind.

über mehrere Tage erstreckt und in der
die Auszubildenden des Loki-Schmidt-
Gartens häufig unter den Jahrgangsbes-
ten zu finden sind. ///



Mehr Bilder und Informationen
zum Loki-Schmidt- Garten auf unserer
Homepage www.bghamburg.de

Fotos: P. Meißner

Besuchen Sie uns auch auf **facebook**



[www.facebook.com/pages/Gesellschaft-der-Freunde-
des-Botanischen-Gartens-Hamburg-eV/147493698646297](https://www.facebook.com/pages/Gesellschaft-der-Freunde-des-Botanischen-Gartens-Hamburg-eV/147493698646297)



175 JAHRE

DAHLIA MERCKII

Text: Carsten Schirarend

Zu den 35 in Mittel- und Südamerika beheimateten Dahlien-Arten gehört mit *Dahlia merckii* auch eine echte Hamburger. Sie ist eine von vier bereits vor 1850 beschriebenen Dahlien-Arten und erhielt ihren Namen von Johann Georg Christian Lehmann (1792-1860), dem ersten Direktor des Hamburger Botanischen Gartens. Die von Lehmann erstmals in einem Saatkatalog aus dem Jahre 1839 erwähnte und ein Jahr später gültig publizierte Pflanze wurde aus Samen gezogen, die Heinrich Johann Merck (1770-1853) in Mexiko gesammelt haben soll.

Merck gilt als Begründer des noch heute existierenden Handelshauses H. J. Merck & Co. Nachdem er zunächst mit Baumwollgarn, Getreide und Zink handelte, betätigte er sich später auch als Reeder, Bankier und im Versicherungsgeschäft, ab 1820 war er als Senator der Hansestadt tätig. Lehmann wollte mit seiner Benennung also sowohl den erfolgreichen Geschäftsmann und Politiker, als auch den Mäzen und Pflanzenliebhaber ehren.

Zu dem beispiellosen Siegeszug der Dahlien als Zierpflanze hat die Merck-Dahlie keinen direkten Beitrag geleistet. Sie wurde also nicht wie *Dahlia pinnata* und *Dahlia coccinea* in den Züchtungsprozess einbezogen, aus dem sich die ungeheure Vielfalt von heute etwa 20.000 Dahlien-Sorten entwickelt hat.

Dahlia merckii ist im zentralen und nordöstlichen Mexiko beheimatet und wächst hier vor allem in relativ kühlen Bergregionen und auf Lavafeldern, in 2000–3500 m Meereshöhe. Es handelt sich um krautige, bis 2 m hohe Pflanzen, die sich basal meist relativ stark verzweigen. Ihre bis 1 cm starken Achsen sind oft hohl (Artmerkmal!) und rötlich überlaufen. Die bis 40 cm langen Blätter sind ein- bis zweifach gefiedert und werden von bis zu 20 cm langen Blattstielen getragen.

Pro Pflanze können bis zu 100! Blütenköpfe ausgebildet werden, die sich auf bis zu 30 cm langen Stielen deutlich über den beblätterten Teil der Pflanze erheben. Die meist acht Zungenblüten der Merck-Dahlie sind farblich sehr variabel, von fast weiß über hell-lila bis purpurrot. Sie gehen in 40 bis 70 leuchtend gelb gefärbte Röhrenblüten über, deren Kronzipfel häufig auch purpurfarben überlaufen sein können. Die Blütenköpfe werden von zwei Hüllblattkreisen umgeben, die sich nach der Blüte wieder schließen und die heranreifenden Achänenfrüchte einhüllen.

Genetische (Chromosomenzahl $2n=36$) und molekularsystematische Befunde deuten darauf hin, dass *Dahlia merckii* in der Gattung eine recht isolierte Stellung einnimmt. Es wurde daher vorgeschlagen, die Art in eigene Gruppe, die Sektion oder Untersektion Merckii zu stellen.



Historische Abbildung der Merck-Dahlie aus Curtis's Botanical Magazine von 1841

Aus Anlass des 175. Jahrestages der Erstbeschreibung von *Dahlia merckii* wurde am 26. Februar 2015 am Grabmal der Familie Merck im Hamburger Jacobi-Park eine Gedenktafel installiert. Im Botanischen Garten wird die Merck-Dahlie in einer kleinen Dahlien-Sichtung in der Nähe des Nutzpflanzengartens gezeigt. ///



Mehr Fotos online auf der Facebook-Seite der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg



NEWS & INFOS



Fertigstellung Zick-Zack-Brücke

Ab sofort haben die bösen Geister im Botanischen Garten, zumindest aber im **Chinagarten** schlechte Karten. Nach einer längeren Vorlauf- und Bauphase (s. Foto) wurde hier kürzlich eine der chinesischen Symbolik entsprechende Zick-Zack-Brücke fertig gestellt. Wir danken allen Sponsoren und Firmen, die an der Realisierung dieses Projektes beteiligt waren.

Jahreshauptversammlung 2014

Am Donnerstag, dem 19. März hat die diesjährige Mitgliederversammlung der Gesellschaft stattgefunden. Insgesamt 42 Mitglieder waren erschienen, um sich über die Rechenschaftslegung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 und die Planungen für 2015 zu informieren. Im Mittelpunkt der Rechenschaftslegung standen der Kassen- und der Geschäftsbericht, der vom Geschäftsführer wieder in Form eines bebilderten Jahresrückblickes präsentiert wurde und er-

neut die eindrucksvolle Vielfalt der Gesellschafts-Aktivitäten deutlich gemacht hat. Insgesamt kann die Gesellschaft wieder auf eine recht positive Bilanz für das Jahr 2014 zurückschauen, was insbesondere die Rekord-Besucherzahl von 506.077 Gästen als auch die erfreulich hohen Spendeneinnahmen betrifft. Kleiner Wermutstropfen ist die leicht zurückgegangene Mitgliederzahl, die Anlass zu noch aktiverer Mitgliederwerbung sein sollte.

Neue Verantwortungsbereiche im GEO-Revier

Nach erfolgreichem Abschluss der Meisterschule hat Herr Nils Kleisenberg zum 1. November 2014 die gärtnerische Leitung der Bereiche Amerika und Asien im Revier Pflanzengeographie übernommen. Zum gleichen Datum ist Gärtnermeister

Philipp Bornemann in den Verantwortungsbereich Alpinum gewechselt. Wir wünschen beiden Kollegen viel Glück und Erfolg in ihren neuen Funktionen.

Gärtneraustausch-Projekte 2015

Im Rahmen der von der Stiftung 'Internationaler Gärtneraustausch' geförderten Kooperation mit Botanischen Gärten in verschiedenen Teilen der Welt, war die Auszubildende Güde Nissen für vier Wochen in Nepal unterwegs. ///

www.bghamburg.de

IMPRESSUM: //

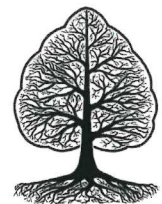
Herausgeber: Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V., Hesten 10, 22609 Hamburg
 Telefon (040) 82 293-161, Telefax (040) 82 293-165, Mail: hortus@botanik.uni-hamburg.de
Internet: <http://www.bghamburg.de>, **V.i.S.d.P.:** Carsten Schirarend, **Redaktion:** Carsten Schirarend
Konzept, Gestaltung, Layout: Jens-Roland Hasche / hasche.medien-design · www.hasche-medien-design.com

ANZEIGE



*Bäume bedürfen unserer besonderen Fürsorge und Pflege,
daher kranke und alte Bäume bitte nur in die Hände des Spezialisten!*

Baumpfleger Uwe Thomsen e.K. - Gartenbau-Ing., öbV
 Wedeler Weg 178, 25421 Pinneberg · Tel: 04101-67477 · www.baumpfleger-thomsen.de



VORSCHAU

Poster-Ausstellung »Die letzten ihrer Art«

Vom 13. Juni bis 4. Oktober zeigen wir in den Glaspyschirmen im Wüstengarten eine Poster-Ausstellung des Verbandes der Botanischen Gärten Deutschlands e.V. mit dem Titel: 'Die letzten Ihrer Art - Gefährdete Wildpflanzen in Botanischen Gärten'

HIGHLIGHT

Marionettentheater Thomas Zürn

Als besonderes Highlight für unsere kleinen Besucher haben wir in diesem Jahr erstmals das 'Marionettentheater Thomas Zürn' zu Gast. Die Vorstellungen finden von Ende Juli bis Anfang September statt (nähere Informationen im Jahresprogramm).



KALENDER

30.5.
Pflanzen- und
Informationsbörse

DISA-Ausgabe Nr. 2 / 2015
erscheint im Juli